

Vorstand der Bürgerinitiative Pro A 44 e.V.

Dr. med. Wolfram Glaß
Vorsitzender
Sensensteinstraße 2
34260 Kaufungen

Tel. 05605 - 4855
Fax 05605 - 70114



Kaufungen, 9. Juli 2004

Pressemitteilung

Jürgen Herwig weckt voreilige Hoffnungen

Die Hoffnung des Hessisch Lichtenauer Bürgermeisters Herwig, dass der Bau der A 44 demnächst weiter geht, ist nach Meinung der BI pro A 44 völlig ungewiss. In seiner Betrachtung blendet er das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 17.02.2002 gänzlich aus. Dieses Urteil mit Daten aus der Dach- Umweltverträglichkeitsstudie zu widerlegen, steht für das Hessische Verkehrsministerium vor aller weiteren Planung. Nicht der Hessische Verkehrsminister Dr. Rhiel entscheidet, ob die Nord- oder Südumgehung ökologisch überlegen ist, sondern einzig und allein das Bundesverwaltungsgericht. Will das Land Hessen und die Bundesregierung nicht weitere Millionen in eventuelle Bauruinen investieren, müssen bis zu diesem Urteilsspruch alle Bagerräder stillstehen.

Der Vorsitzende der BI pro A 44, Dr. Wolfram Glaß, hält deshalb die Meinungsäußerung von Bürgermeister Herwig für nichts weiter als eine Beruhigungsspiel für seine durch Abgase und Lärm gequälten Bürger von Hessisch Lichtenau und Walburg. Aber gerade ein Bürgermeister sollte mit objektiven Daten die Bürger informieren.

Die „spannende Frage“, ob sich die Planer ihrer Sache (Planfeststellungsverfahren) sicher sind, könnte er mit einem klaren „Nein“ beantworten. Schließlich hat er an der unerträglichen Bauverzögerung der A 44 die geringste Schuld. Die Hauptschuldigen saßen und sitzen in Wiesbaden und Berlin